

● Motivation

## Naturzentren und viel mehr

**BirdLife Schweiz sensibilisiert** die Bevölkerung für die **Bedeutung der Biodiversität und die Schönheiten der Natur.**

Jährlich nutzen rund 150 Schulklassen unser Bildungsangebot in den Naturzentren. Die **Stunde der Gartenvögel** will die Bevölkerung zum Kennenlernen der Vögel der nächsten Umgebung animieren. Am **Europäischen Zugvogeltag** vom Herbst lassen sich jeweils mehrere tausend Leute über den Vogelzug informieren. **BirdLife Schweiz hat auch das Festival der Natur in die deutsche und italienische Schweiz gebracht.** Bald wird die Zahl von



Arbeiten an der Umgebungsgestaltung des neuen BirdLife Naturzentrums Klingnauer Stausee

gesamtschweizerisch 1000 Veranstaltungen an diesem Wochenende im Mai geknackt. Den **1. Tag der Insekten** organisierten BirdLife Schweiz, BirdLife Aargau und Insect Respect im November in Aarau. Die beiden BirdLife Naturzentren **La Sauge und Neeracherried** erfreuen sich

weiterhin grosser Beliebtheit. Das **BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee** von BirdLife Schweiz und BirdLife Aargau und das **Naturzentrum Pfäffikersee** der Vereinigung Pro Pfäffikersee, von BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie von Pro Natura Zürich sind im Aufbau und werden beide im Frühling 2019 eröffnet.



Yverdon-les-Bains

● BirdLife-Netzwerk

## Erste BirdLife-Sektion im Kanton Waadt

Stolz präsentiert sich Yverdon-les-Bains mit seiner Burg. In der schmucken Stadt am Westende des Neuenburgersees ist die erste BirdLife-Sektion in der Waadt aktiv. Diesen Herbst beschloss die Generalversammlung

des **Cercle ornithologique et des sciences naturelles d'Yverdon-les-Bains (COSNY)**, Mitglied von BirdLife Schweiz zu werden. Wir heissen die 380 Mitglieder in der BirdLife-Familie ganz herzlich willkommen.

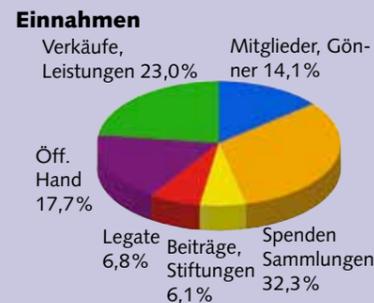
BirdLife Schweiz hat **20 Landesorganisationen und Kantonalverbände sowie 442 lokale Sektionen.** Diese sind aktiv in gegen 700 Gemeinden, also in fast einem Drittel der noch 2222 Schweizer Gemeinden.

Fotos: BirdLife Suisse, Patrick Donini, Michael Gerber, Marco Sacchi, Mathias Schäf, N. Wächter, Reportair  
Gedruckt auf **Cyclus print recycle**

## Das ist BirdLife Schweiz

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz engagiert sich seit 1922 mit seinen 66 000 Mitgliedern für die Erhaltung der Natur und Förderung der Biodiversität. BirdLife Schweiz führt Naturschutzprojekte durch zum Schutz der Habitats in der ganzen Landschaft, der Vorranggebiete für die Natur und der prioritären Arten. Die Naturschutzarbeit des nationalen Verbandes wird ergänzt durch die vielen Aktivitäten der Landesorganisationen, Kantonalverbände und lokalen Sektionen.

Ein Blick auf die Finanzen (Einnahmen 5,4 Mio. und Ausgaben 5,1 Mio. Franken, Stand Ende 2017):



Gerne senden wir Ihnen die ausführliche Jahresrechnung zu.

## Herzlichen Dank

Allen Mitgliedern, Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, allen Spenderinnen und Spendern sowie Gönnermitgliedern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2019.

Zürich, Ende November 2018

*Suzanne Oberer*  
Suzanne Oberer, Präsidentin

*Werner Müller*  
Werner Müller, Geschäftsführer

*Christa Glauser*  
Christa Glauser, Stv. Geschäftsführerin



# Jahresbericht 2018

## Kurzfassung



**BirdLife Schweiz** Schweizer Vogelschutz SVS

Wiedingstr. 78 Postfach CH-8036 Zürich PC 80-69351-6

Tel 044 457 70 20 Fax 044 457 70 30 www.birdlife.ch sv@birdlife.ch



## ● BirdLife-Kampagne

### Begrünte Wände und Dächer Biodiversität und Klimawandel

Der Klimawandel wird immer deutlicher sichtbar. Die **BirdLife-Kampagne** «Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür» widmete sich dieses Jahr den **begrünten Wänden und Dächern**. Diese sind gut für die biologische Vielfalt, wenn sie hauptsächlich mit einheimischen Arten angepflanzt werden. Sie mildern aber auch die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Dörfer und Städte. BirdLife Schweiz ist mit diesem Thema topaktuell. Unsere **Praxishilfe** zu den begrünten Wänden und Dächern und unser Vortrag dazu finden grossen Anklang.

An mehreren Kursen zur Natur im Siedlungsraum **bildeten wir Praktikerinnen und Praktiker** weiter. Besonders engagiert sich **BirdLife Schweiz für den Schutz der Brut- und Brutplätze** der Gebäudebrüter wie der **Mehlschwalbe**. Gemeinsam mit Juristen führte BirdLife detaillierte Abklärungen zu den Schutzbestimmungen durch. Nester von Gebäudebrütern dürfen auch im Winter nicht einfach entfernt und das Brutgeschäft darf ab dem Bezug der Nistplätze nicht gestört werden. BirdLife Schweiz informiert darüber die Gemeinden.



BirdLife-Engagement für begrünte Dächer und Wände



Mehlschwalbe: BirdLife setzt sich für die Nistplätze ein

## ● Projekte Schweiz

### «Habitat»

### Landwirtschaftspolitik verbessern

**BirdLife Schweiz ist zusammen mit Bäuerinnen und Bauern in konkreten Naturförderprojekten** auf dem Landwirtschaftsland aktiv. Zum Beispiel auf dem Farnsberg BL, wo dank den vielen neuen Hochstamm-Obstbäumen und Klein- und Grossstrukturen die

Kulturlandvögel wie der Neuntöter wieder zunehmen, im Gegensatz zum gesamtschweizerischen Trend. Basierend auf solchen Erfahrungen nimmt **BirdLife Schweiz Einfluss auf die Landwirtschaftspolitik**, aktuell auf die AP22+.



BirdLife-Projektgebiet Farnsberg BL

### «Gebiete»

### Naturzerstörung minimieren

**BirdLife Schweiz ist in mehreren Neukonzessionierungen von Flusskraftwerken** engagiert. Am Klingnauer Stausee, wo auch das Naturzentrum entsteht, haben BirdLife Schweiz, BirdLife Aargau und andere Organisationen erreicht, dass grössere

Flächen am Rande renaturiert werden. Das ist die seit Jahrzehnten bewährte Praxis bei solchen Neukonzessionierungen. Wir wehren uns dagegen, dass diese Ersatzpflicht nun plötzlich wegfallen soll. Dadurch würden viele Naturschutzprojekte verunmöglicht.



Klingnauer Stausee: BirdLife-Naturzentrum und mehr

## «Arten»

### Ziegenmelker, Wanderfalke & Co.

**Vogel des Jahres 2018** von BirdLife war der **Wanderfalke**. Jahrzehntlang litt er unter Pestiziden und Aushorsung der Jungen. Jetzt, da sich seine Bestände wieder erholt haben, droht eine neue Gefahr: seine Verfolgung, weil er auch Zuchttauben erbeutet. **BirdLife Schweiz hilft mit, diese grausamen Vergiftungen von Wanderfalken zu ahnden**. Obwohl erneut ein Täter verurteilt wurde, gab es wieder Vergiftungsfälle. BirdLife Schweiz bleibt dran. Die grosse Zahl von **BirdLife-Artenförderungsprojekten** zeigt Wirkung: **Vom Ziegenmelker konnten wir im Tessin 20 Reviere nachweisen**, das sind mehr als im Vorjahr. Mehrere Paare profitieren von den Massnahmen im BirdLife-Artenförde-

rungsprogramm. Dabei werden lichte Wälder angelegt, die den Habitatansprüchen des seltenen Nachtvogels entsprechen. Beim **Wachtelkönig**, der in der Schweiz nur dank des BirdLife-Programms als Brutvogel überlebt, war der Bestand etwas höher als im Vorjahr. Für das **Braunkehlchen** testen wir in Mooren des Kantons Schwyz neue Methoden mit einem grossen Angebot an Sitzwarten. Viel Zeit mussten BirdLife Schweiz, Pro Natura und WWF für die Begleitung der **Revision des Jagd- und Schutzgesetzes JSG** einsetzen. Man will Abschnitte geschützter Arten stark ausweiten, auch dann, wenn kein Schaden nachgewiesen ist. Wir arbeiten darauf hin, das zu verhindern.



BirdLife Schweiz hilft dem seltenen Ziegenmelker im Tessin



Wanderfalke, Vogel des Jahres 2018 von BirdLife Schweiz

## ● Projekte International

### Zusammenarbeit in Marokko

**BirdLife Schweiz gehört zum halben Dutzend der grössten BirdLife-Partner**. Am alle vier Jahre stattfindenden Weltkongress von BirdLife International in Belgien starteten die 120 Partner viele neue Schutzprojekte. Dank der Unterstützung durch lokale Sektionen und der vielen privaten Spenden kann BirdLife Schweiz wichtige und dringende Projekte von Partnern fördern. Ein aktuelles Projekt ist der **Schutz des Waldrapps in Marokko**. BirdLife Schweiz unterstützt das Projekt in den nächsten Jahren. In Marokko liegen die letzten Brutkolonien des Waldrapps der ganzen Welt, seit die Vorkommen

im Nahen Osten vor wenigen Jahren erloschen. Das Schutzprojekt des marokkanischen BirdLife-Partners GREPOM umfasst die Bewachung der nur gerade zwei erhalten gebliebenen Brutkolonien an der Küste. Der Waldrapp ist an seinen Nestern sehr störungsanfällig. Zudem gilt es, die Nahrungsgebiete zu sichern und allfällige Neuansiedlungen sofort zu schützen. Das Schutzprogramm hat dazu geführt, dass sich der Bestand innert zwanzig Jahren auf gegen 120 Paare verdoppelt hat. **BirdLife Schweiz hilft mit, diesen Erfolg zu sichern und das Projekt zu erweitern**.



Waldrapp



BirdLife Schweiz unterstützt die Bewachung der Brutkolonien